



## FAKTEN UND MYTHEN ZUR WERBUNG VON MÖBEL KRAFT UND STADT

### Kiels Bedeutung als Einkaufsstadt wächst – aber die Innenstadt schaut nur zu ...

Der Chef von Citti freut sich und macht Werbung für Möbel Kraft: Und die Innenstadt guckt noch mehr in die Röhre – die momentanen Leerstände sprechen ein klares Bild. Das entsprechende Gutachten zur Verträglichkeit für die Innenstadt kommt dennoch zu einem anderen Ergebnis: Die Innenstadt sei gesund und könne eine weitere Verlagerung von mehreren Millionen Euro ihres Umsatzes zu Möbel Kraft hin wegstecken. Dem liegt eine Begrenzung von innenstadtgängigen Sortimenten wie Haushaltswaren auf 10% der Verkaufsfläche zugrunde. Möbel Kraft und Sconto rechnen laut Gutachten mit einem Gesamtumsatz von nur 57 Mill.€ pro Jahr – zum Vergleich: In Bad Segeberg lag der Umsatz von Möbel Kraft im Jahr 2012 bei 219 Mill.€. Falls Möbel Kraft an diesem Kieler „Weltklassestandort“ (Zitat Dr. George, Geschäftsführer von Möbel Kraft) mehr Umsatz erzielt, würde der Schaden für die Innenstadt entsprechend größer ausfallen.

### ja+ für eine lebendige Innenstadt!

### Neue Arbeitsplätze für Kiel durch die Ansiedlung – aber woanders fallen sie weg ...

Die angegebene Zahl von neu zu schaffenden Arbeitsplätzen erscheint zweifelhaft – und passt nicht zu den angegebenen Umsatzzahlen (s.o). In Bad Segeberg arbeiten 530 Menschen, davon deutlich mehr als die Hälfte in Teilzeit und als Azubi, in Kiel sollen 280 Arbeitsplätze geschaffen werden, aber wie soll das gehen bei ¼ des Bad Segeberger Umsatzes?! Kurt Krieger (Besitzer von Möbel Kraft, Sconto und Höffner) hat in Lübeck ein weiteres Gelände erworben, um ein Höffner-Möbelhaus zu errichten – damit ist zu erwarten, dass Möbel Kraft Bad Segeberg deutlich mehr als die schon genannten 50 Mitarbeiter abgeben wird. Sconto in Schwentinental soll wieder schließen, zudem werden durch den Verdrängungswettbewerb in der Innenstadt und bei kleineren Möbelhändlern Arbeitsplätze verloren gehen.

**ja+** für eine gesund wachsende Wirtschaft und gegen Verdrängungswettbewerb!

### Höheres Steueraufkommen? Wohl kaum ...

Die Stadt beruft sich auf eine Unterversorgung Kiels im Einzelhandel mit Möbeln, laut Einzelhandelsgutachten GEKK (dieses empfahl übrigens auch die Ansiedlung weiterer Baumärkte). 16.000qm zusätzliche Verkaufsfläche würden zu einem als gut anzusehenden Ergebnis führen, die geplanten 48.000qm entsprechend einer deutlichen Überversorgung mit entsprechenden Verdrängungseffekten. Der Verdrängungswettbewerb ruiniert selbst gesunde Unternehmen, wie wir es bei Max Bahr erst kürzlich miterleben durften.

**ja+** für eine solide Wirtschaftspolitik und gegen überdimensionierte Gewerbeansiedlungen!



Höffner Eidelstedt (auch ein Krieger-Unternehmen): Architektenentwurf und Wirklichkeit

### Kiel bleibt eine naturverbundene Stadt – und zwar in Rönne und Boksee ...

Das Grüngelände ist für alle Kieler wichtig, da es die benachbarten Stadtteile aufwertet. Es geht also nicht um die Kleingärten! Die als versiegelt zu betrachtende Fläche liegt laut Umweltgutachten bei rund 78.000qm. Die Regenwasser-Rückhaltebecken, die das Wasser u.a. von den Parkplätzen erhalten, und die Blumenwiesen vor den Parkplätzen haben kaum ökologischen Wert. Die Aufwertung der Randbereiche dürfte gerade den Grünverlust ausgleichen, der durch den rücksichtslosen Laubenabriss hier erfolgte.

Die Stadt hat nicht mehr genügend Freiflächen, um die gesetzlichen Vorgaben zum Ausgleich zu erfüllen. Deswegen sollen Freiflächen in Rönne und Boksee zur Waldanlage bzw. zur Wiedervernässung als Biotop verwendet werden. Diese Flächen sind als Sammeler-satzmaßnahmen seit vielen Jahren in Entwicklung. In der Innenstadt sind Schulhofent-siegelungen geplant sowie Pflegemaßnahmen in vorhandenen Grünflächen. Diese Pfl-egemaßnahmen dienen häufig jedoch nur der Erholungsqualität und nicht der Tierwelt. Damit nützen sie den 59 Brutvogel- und 8 Fledermausarten auf dem Prüner Schlag gar nicht. Der Biologe, der das Umweltverträglichkeitsgutachten erstellt und den Laubenab- riss baubiologisch begleitet hat, macht übrigens jetzt Werbung für Möbel Kraft: mit dem Slogan 246.000 qm Grünflächen und 68 Tierarten...

**ja+** für die Grüne Lunge am Westring!  
**ja+** zu Stadtgrün, wo wir es brauchen!

Weitergehende Informationen unter  
[www.buergerentscheid-kiel.de](http://www.buergerentscheid-kiel.de)